

Presseinformation 109-18

Positive Signale für den Naturschutz Regierungserklärung zu Alpenplan und Vertragsnaturschutz – beim Flächenverbrauch allerdings kein Fortschritt

Hilpoltstein, 11.12.2018 – Mit Spannung verfolgte der LBV die Regierungserklärung von Ministerpräsident Söder, der nach der Wahl angekündigt hatte, deutlich mehr für die Natur im Freistaat zu tun. Die Naturschützer begrüßen die eindeutige Erklärung, die Änderung im Alpenplan rückgängig zu machen und den Alpenplan in Zukunft nicht mehr anzurühren sowie die Ankündigung, das Vertragsnaturschutzprogramm zu verdoppeln.

Der LBV ist erfreut über die Ankündigung, das Vertragsnaturschutzprogramm verdoppeln zu wollen. Um eine Verdoppelung der Fläche zu erreichen, erwartet der LBV entsprechend eine Aufstockung der Mittel von derzeit 45 auf 90 Mio. €/Jahr. Entscheidend ist hierbei, dass Beratung und Vertragsabschlüsse auf die Erhaltungsziele für Arten und Lebensräume abgestimmt werden. Dafür muss auch das Personal in den Naturschutzbehörden aufgestockt werden. Ein großes Defizit besteht bei Vertragsnaturschutz im Ackerland, wo nur 2% der Verträge abgeschlossen werden.

Positiv registrierte der LBV ebenfalls, dass Söder ankündigte, 10% der staatlichen Wälder dauerhaft aus der forstlichen Nutzung zu nehmen. Der Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer betont, dass diese Flächen vor allem in den Buchen- und Eichenwäldern liegen müssen und auch Auwälder umfassen müssen. Der Nutzungsverzicht soll auch rechtlich gesichert werden.

Die Ankündigung, den Flächenverbrauch in Bayern bis 2030 auf 5 Hektar pro Tag zu senken, zeugt nach Ansicht des Naturschutzverbands davon, dass die Staatsregierung dieses gravierende Problem doch eher auf die lange Bank schiebt und nicht konsequent eingreift. Der LBV erwartet vielmehr eine kurzfristig greifende Strategie, um den Trend zu mehr Flächenverbrauch sofort umzukehren.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Matthias Luy, persönlicher Referent des Vorsitzenden, E-Mail: matthias.luy@lbv.de, Tel. 0176/21 47 43 90.